

## Ottonenspur - Fuchsturm - Wogau

Nach dem Abstecher bei der letzten Wanderung nach Elgersburg sind wir am 3.Mai wieder in die Region nach Jena zurück gekehrt. Es stand die 3.Etappe auf der Saale Horizontalen an. Wir sind bereits auf 2 Abschnitten dieses sehr schönen Wanderweges gelaufen. Da davon auszugehen ist, dass diese Entwicklung sich fortsetzt, werden einige Leute im Wanderverein am Ende des Jahres diesen knapp 100km langen Weg abgewandert haben. Damit haben sie dann einen der schönsten Wanderwege in Thüringen und darüber hinaus absolviert.

Am oben genannten Termin galt es also, den nächsten Abschnitt der Horizontalen zu absolvieren. Wanderführer waren dieses Mal Ingrid und Bernd. Treffpunkt war um 8.15Uhr am Bahnhof. 11 Wanderer hatten sich eingefunden. Darunter war wieder ein Gastwanderer. In Jena wurde die Gruppe noch um 2 Personen verstärkt. Darunter war dann auch ein Jungwanderer. Einigen von uns dürfte der kleine Linus noch in guter Erinnerung sein. Vielleicht ist es um die Zukunft des Wanderns doch nicht so schlecht bestellt, wie manch einer vielleicht denkt.

Die Fahrkarten wurden gelöst. Diese Mal konnten wir mit dem günstigen Tagesgruppenticket reisen. Bei den Fahrkarten wird in Zukunft zu beachten sein, dass einige Wanderfreunde im Besitz des Deutschlandtickets sind. Demzufolge benötigen sie also keinen Extrafahrchein. Für den Verantwortlichen heißt das also immer, nach diesem Ticket fragen.

Mit dem Zug um 8.32Uhr sind wir bis nach Jena Paradies gefahren. Unterwegs wurde die Speisekarte für die Einkehr herum gereicht. Da die Begrüßung und die Einweisung in die Wanderung schon in Saalfeld erfolgt war, konnten wir in Jena gleich mit dem Wandern starten.

Zunächst hieß es erst einmal, aus Jena heraus zu wandern. Der Verkehr und der Lärm der Innenstadt sind für den Wanderer doch recht unangenehm. Aber diesbezüglich war an den Teufelslöchern das Schlimmste überstanden. Hier erfolgte die Meldung an die Gaststätte bezüglich genauer Platzreservierung und Essenbestellung.

Jetzt konnte die Wanderung richtig beginnen. Und sie begann auch gleich richtig. Vor uns lag das schwerste Stück der heutigen Wanderung. Wir mussten zur Saale Horizontalen hinauf. Der Anstieg hatte es in sich. Es war gut, dass er am Beginn der heutigen Tour lag. An dieser Stelle ein kleiner Tipp für Wanderführer. Auch kleine Gabelungen zählen als Abzweigung. Und nicht jede Abzweigung ist die richtige. So musste die heutige Gruppe trotz Vorwanderung einen kurzen Umweg in Kauf nehmen. Der hatte allerdings auch einen kleinen Vorteil. Wir hatten schon auf dem Weg zur Horizontalen einen schönen Blick auf Jena.

Die Saale Horizontale wurde erreicht. Speziell im 1.Teil der Wanderung hatten wir heute einen sehr schönen Blick über das Saaletal und Jena mit seiner Umgebung. Dazu meinte das Wetter es heute besonders gut mit uns. Blauer Himmel und Sonnenschein. Die Luft ist indes noch nicht warm. Im Schatten war es frisch.

Auch die Natur war uns wohl gesonnen. Es grünt und blüht zur Zeit an allen möglichen Stellen. Man muss nur die Augen aufmachen. Wir haben heute die ersten blühenden Orchideen gesehen. War es der

Fliegenragwurz oder der Hummelragwurz? Auf alle Fälle war es ein Ragwurz! Auf den Wiesen blühen die Schlüsselblumen. Sie sind auch voller blühendem Löwenzahn. Im Buchenwald waren die Buschwindröschen und Anemonen zu sehen. Bei den Buchen platzen die Blattknospen auf. Und über allem lag die wohltuende Stille der Natur.

Der Weg schlängelte sich auf halber Höhe der Kernberge entlang. In einem großen Bogen wurde Ziegenhein umgangen. Wir sind zum Ottonen Weg gekommen. Bevor wir zu den kulinarischen Genüssen gekommen sind, wurden noch ein paar geistige Genüsse gegeben. Es gab ein paar Infos zu den Ottonen.

Dann stand die Einkehr in die Gaststätte "Fuchsturm" an. Wir waren auch, wie von unterwegs gemeldet, pünktlich da. Mit der Reservierung war alles klar gegangen. Wir bekamen zusammenhängende Plätze im Obergeschoss. Die Bedienung war zur Aufnahme der Getränkebestellung schnell zur Stelle. Essen und Trinken kamen dann auch recht zügig. Es hat allen geschmeckt. Mit der Bezahlung ging alles in Ordnung. Die Wanderung konnte fortgesetzt werden.

Unser Ziel war Wogau. Das bedeutete zunächst für uns, dass wir die mühsam erarbeiteten Höhenmeter alle wieder talwärts hinunter mussten. Es ging bis an den Rand von Jenaprießnitz bergab. Die Gelenke in den Beinen machten sich bemerkbar. Zwischen Feldern und Wiesen hindurch führte uns der Weg nach Wogau. Unser Pfad führte uns direkt zur Bushaltestelle. Damit hatten wir den Anschluss an die Wanderung Wogau - Jenzig - Kunitz Burg - Zwätzen hergestellt.

Die Wanderung endete hier. Wir mussten jetzt mit dem Bus bis Jena zurück fahren. Wir mussten noch so 20 Minuten auf den Bus warten. Der kam fast pünktlich. Dank unseres VMT Gruppentickets konnten wir mit dem Fahrschein bis zum Zentralhalt von Jena fahren. Leider hatte der Bus in Jena mit der "roten Welle" zu kämpfen. Wir sind von roter Ampel zu roter Ampel gefahren. Die Folge davon war, dass wir bei der Annäherung an den Bahnhof Paradies unseren geplanten Zug beim Abfahren gesehen haben. Zum Glück fahren die Züge von Jena nach Saalfeld im Halbstundentakt. Und in der Gruppe ist die Wartezeit doch nicht so lang.

Wir sind dann gut nach Saalfeld zurück gekommen. Mit der heutigen Wanderung haben wir das nächste Stück auf der Saale Horizontalen kennen gelernt. Es war wieder ein schönes Stück Weg. Es war bereits die 3. Etappe auf diesem Wanderweg. Den beiden Wanderführern sei an dieser Stelle noch einmal Dank gesagt.